 TKB-MB 19:
Fußböden aus mineralischen Design-
und
Sichtspachtelmassen

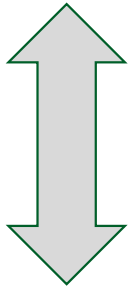
Anforderungen, Ausführungen und Klassifizierung Stand: Dezember 2020

Dr. Jörg Sieksmeier, ARDEX GmbH
09.06.2021, TKB-Update 2021



Erwartungshaltung und technische Machbarkeit

Kunde



Ausführende

Emotion

Psychische Erregung,
Gemütsbewegung;
Gefühlsregung
(Duden)

Kunst

Das schöpferische Gestalten
und Schaffen von Werken,
für das jemand Begabung und
ein bestimmtes Können braucht
(de.thefreedictionary.com/Kunstunterricht)

Technik

Die Gesamtheit der Verfahren
und Arbeitsmittel, mit denen
der Mensch sich seine Umwelt
nutzbar macht
(de.thefreedictionary.com/Technik)

Handwerk

Eine als Beruf ausgeübte Arbeit,
die vorwiegend mit der Hand und
ohne große industrielle Anlagen
ausgeübt wird
(de.thefreedictionary.com/Handwerksgeselle)



Raum der Ruhe, Thyssen-Krupp



Privatwohnung



Privatwohnung



Mangelhafte Ausführung



Mangelhafte Ausführung



Reparatur



2. Begriffsdefinitionen

Mineralische Spachtelmassen
haben die Aufgaben:

- ▮ einen vorhandenen Untergrund auszugleichen,
- ▮ eine entsprechende Höhenlage zu erreichen sowie
- ▮ einen ausreichend festen und tragfähigen Untergrund für nachfolgende Oberbelagsarbeiten zu gewährleisten.

Weitere Informationen hierzu sind im TKB-Merkblatt 9 enthalten.

Sicht- und Designspachtelmassen
müssen zusätzlich

- ▮ für eine direkte Nutzung geeignet und
- ▮ vom Hersteller für diese Anwendung empfohlen sein.



Klasse	Beschreibung	Beispiele	Normative und anwendungstechnische Hinweise/Vorgaben
<p>DS 1</p>	<p>Sowohl die Funktionalität als flächenfertiger Boden als auch die „Normalanforderungen“ für die optische Ausführung sind zu beachten.</p> <p>1) Verwendung nur eines Produkts eines Herstellers</p> <p>2) Folgende Oberflächenbilder können auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Porenbildung b) Rissbildung c) (Die Rissbreite entspricht hierbei der Richtlinie für Beton) d) Kellenschläge e) Farbabweichungen f) Schlierenbildung 	<p>Werkstätten mit mäßiger mechanischer Belastung, Kellerräume in privaten Bereichen, Lagerräume, gewerblich genutzte Flächen mit geringem optischem Anspruch im trockenen Innenbereich.</p>	<p>Normative Hinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Regeln der Technik und die Herstellerangaben sind einzuhalten 2. Ebenheit: gemäß DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 3. Festigkeitsklasse (nach Vereinbarung): Abhängig von der zu erwartenden Belastung; mindestens C25 nach DIN EN 13813 (DIN EN 13892-2) 4. Schleifverschleiß nach Böhme (DIN EN 13892-3): ist gesondert zu vereinbaren, falls erforderlich 5. Schleifverschleiß nach BCA (DIN EN 13892-4): ist gesondert zu vereinbaren, falls erforderlich 6. Widerstand gegen Rollbeanspruchung (DIN EN 13892-5): ist gesondert zu vereinbaren, falls erforderlich 7. Oberflächenhärte nach DIN EN 13892-6: ist gesondert zu vereinbaren, falls erforderlich <p><i>Anmerkung: Bei Böden, die direkt genutzt werden, muss mindestens einer der drei Schleifverschleißwerte (4, 5 oder 6) erfüllt und in der CE-Kennzeichnung der Spachtelmasse aufgeführt werden.</i></p> <p>Anwendungstechnische Hinweise</p> <p><i>Anmerkung: Die Hinweise sind zu beachten, wenn keine anderslautenden Vereinbarungen vorhanden sind.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Untergrund ist entsprechend der Herstellerangaben vorzubereiten. Hierbei ist darauf zu achten, dass im System des Herstellers gearbeitet wird. 2. Eine Schichtdicke von 3 mm sollte eingehalten werden 3. Schleifarbeiten auf der Spachtelmasse sind zu vereinbaren 4. Oberflächenversiegelungen oder ein Oberflächenschutz ist gesondert zu vereinbaren 5. Reinigungs- und Pflegemaßnahmen sind auf die Spachtelmasse abzustimmen (z. B. Fegen, Wischen, Wachsen).



Klasse	Beschreibung	Beispiele	Normative und anwendungstechnische Hinweise/Vorgaben
DS 2	<p>Die Funktionalität ist Grundvoraussetzung. Optische Ansprüche werden hinsichtlich Farbgestaltung und Schlierenbildung gestellt.</p> <p>1) Verwendung nur eines Produkts eines Herstellers</p> <p>2) Folgende Oberflächenbilder können auftreten:</p> <p>a) Geringe Porenbildung b) Geringe Rissbildung c) Reduzierte Farbabweichungen d) Reduzierte Schlierenbildung</p>	<p>Wohn- und Gewerbebereiche mit optischem Anspruch, bei mäßiger mechanischer Belastung z. B. privater Wohnbereich, Praxen, Ladengeschäfte im trockenen Innenbereich.</p>	<p>Normative Hinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Regeln der Technik und die Herstellerangaben sind einzuhalten 2. Ebenheit: gemäß DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4 3. Festigkeitsklasse (nach Vereinbarung): mindestens C25, F4 nach EN 13813 (DIN EN 13892-2) 4. Schleifverschleiß nach Böhme (DIN EN 13892-3): falls erforderlich 5. Schleifverschleiß nach BCA (DIN EN 13892-4): falls erforderlich 6. Widerstand gegen Rollbeanspruchung (DIN EN 13892-5): falls erforderlich 7. Oberflächenhärte nach DIN EN 13892-6: ist gesondert zu vereinbaren <p><i>Anmerkung: Bei Böden, die direkt genutzt werden, muss mindestens einer der drei Schleifverschleißwerte (4,5 oder 6) erfüllt und in der CE-Kennzeichnung der Spachtelmasse aufgeführt werden.</i></p> <p>Anwendungstechnische Hinweise</p> <p><i>Anmerkung: Die Hinweise sind zu beachten, wenn keine anderslautenden Vereinbarungen vorhanden sind.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Untergrund ist entsprechend der Herstellerangabe vorzubereiten (z. B. Grundierung). Hierbei ist darauf zu achten, dass im System des Herstellers gearbeitet wird. 2. Eine Porenbildung ist weitgehend zu reduzieren (z. B. durch Verwendung von Stiftrakel und Stielglätter) 3. Eine Schichtdicke von 5 mm sollte eingehalten werden 4. Schleifarbeiten sind zu vereinbaren 5. Oberflächenversiegelungen oder ein Oberflächenschutz ist zu empfehlen und zu vereinbaren 6. Reinigungsmaßnahmen sind auf die Spachtelmasse abzustimmen 7. Die Tendenz zur Rissbildung innerhalb der Spachtelmasse ist durch entsprechende Maßnahmen zu reduzieren (z. B. 2-K-Reaktionsharz-Grundierungen mit Absandung) 8. Farbabweichungen und Schlierenbildungen sind durch entsprechende Vorkehrungen zu reduzieren (z. B. Vorhalten von homogen eingefärbtem Wasser für das gesamte Bauobjekt)



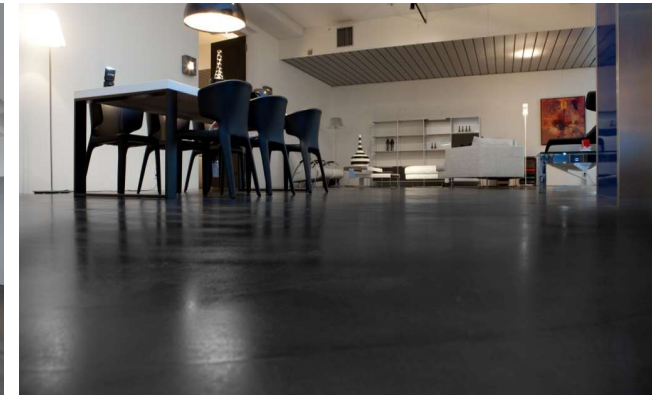
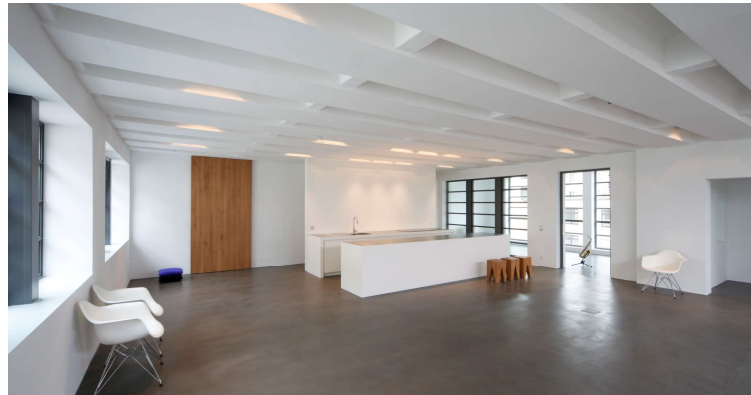
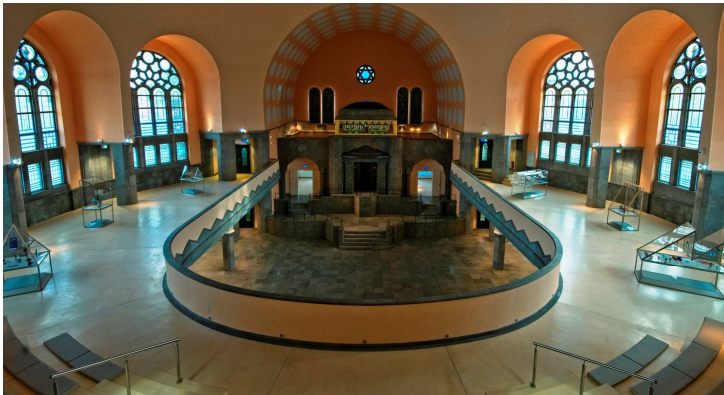
Klasse	Beschreibung	Beispiele	Normative und anwendungstechnische Hinweise/Vorgaben
DS 3	Die Funktionalität ist Grundvoraussetzung. Hohe optische Ansprüche werden hinsichtlich homogener Farbgestaltung und Schlierenbildung gestellt.	Wohn- und Repräsentationsflächen mit hohem optischem Anspruch und erhöhter mechanischer Belastung (inkl. gesteigertem Personenverkehr) wie z. B. Foyers, Museen, Shopping Malls, etc.	<p>Normative Hinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Regeln der Technik und die Herstellerangaben sind einzuhalten 2. Ebenheit: mindestens entsprechend DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4 oder darüber hinaus, wenn vereinbart 3. Festigkeitsklasse (nach Vereinbarung): mindestens C35 nach EN 13813 (DIN EN 13892-2) Richtet sich nach den statischen Erfordernissen und auftretenden Belastungen <p>Verschleißwerte nach EN 13813</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Schleifverschleiß nach Böhme (DIN EN 13892-3) ist gesondert zu vereinbaren 5. Schleifverschleiß nach BCA (DIN EN 13892-4) ist gesondert zu vereinbaren 6. Widerstand gegen Rollbeanspruchung (DIN EN 13892-5) ist gesondert zu vereinbaren 7. Oberflächenhärte nach DIN EN 13892-6: falls erforderlich <p><i>Anmerkung: Bei Böden, die direkt genutzt werden, muss mindestens einer der drei Schleifverschleißwerte (4,5 oder 6) erfüllt und in der CE-Kennzeichnung der Spachtelmasse aufgeführt werden.</i></p> <p>Anwendungstechnische Hinweise</p> <p><i>Anmerkung: Die Hinweise sind zu beachten, wenn keine anderslautenden Vereinbarungen vorhanden sind.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Untergrund ist entsprechend der Herstellerangaben vorzubereiten (z. B. Grundierung). Hierbei ist darauf zu achten, dass im System des Herstellers gearbeitet wird. 2. Eine Schichtdicke von 5 mm sollte eingehalten werden; höhere Schichtdicke verbessern weiter die Oberflächeneigenschaften und ermöglichen eine spätere Umnutzung z. B. durch Schleifen oder Polieren. 3. Schleifarbeiten sind zu vereinbaren 4. Oberflächenversiegelungen oder ein Oberflächenschutz ist aus technischer Sicht notwendig und gesondert zu vereinbaren 5. Reinigungs- und Pflegemaßnahmen sind auf die Spachtelmasse abzustimmen 6. Die Tendenz zur Rissbildung innerhalb der Spachtelmasse ist durch entsprechende Maßnahmen weitestgehend zu reduzieren (2-K-Reaktionsharz- Grundierungen mit Absandung) 7. Farbabweichungen und Schlierenbildungen sind durch entsprechende Vorkehrungen zu reduzieren (z. B. Vorhalten von homogen eingefärbtem Wasser für das gesamte Bauobjekt)



Ausführungsbeispiele



Wir hoffen, dass das MB 19 Ihnen als Beratungsgrundlage für Gespräche mit Ihrem Planer oder Kunden helfen kann mangelfreie und einwandfreie auskömmliche Leistungen zu erbringen und wünschen ein gutes Gelingen.



Vielen Dank, für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre TKB

